

Inhalt.

	Seite
1. Allgemeines	1
2. Geschichtliches	2
3. Anforderungen, welche an Wochenmärkte gestellt werden müssen. — Gross- und Kleinhandel	5
4. Allgemeine Grundsätze für den Marktverkehr	9
a) Freiheit des Marktverkehrs	10
b) Marktzeit und Marktplätze	10
c) Polizeiliche Aufsicht	11
d) Beseitigung der Verbote bezüglich des Aufkaufes und Verkaufes	12
e) Begünstigung des Grosshandels	13
f) Verkehrs-Verbindungen	14
5. Vorteile der Markthallen	14
a) Schutz vor Wind und Wetter	14
b) Schutz der Waren vor dem Verderben durch die Be- dachung und besonders durch eine Kühlanlage.	15
c) Ausdehnung der Marktzeiten	36
d) Begünstigung des Grosshandels	37
e) Zweckmässige Aufstellung der Ware	38
6. Allgemeines über Markthallen	38
7. Die Verwaltung der Markthallen	39
a) Die Verwaltungs-Einrichtungen in der Grossmarkthalle	39
b) „ „ „ „ „ Kleinmarkthalle	52
8. Untersuchung, von wem die Markthallen zu erbauen und zu verwalten sind	53
9. Die Marktordnung	55
a) Die Markthallen-Ordnung für Berlin	55
α. Polizei-Verordnung betreffend die Regelung des Marktverkehrs in den Markthallen zu Berlin	55

	Seite
β. Polizei-Verordnung betreffend die Regelung des Wagenverkehrs in den Markthallen zu Berlin	58
γ. Organisation der Markthallen zu Berlin und der Standmieten-Tarif in denselben	60
b) Die Markthallen-Ordnung für Frankfurt a. M.	62
c) " " " " Chemnitz	71
d) " " " " Halberstadt	79
e) " " " " Oldenburg	87
10. Die Gebühren und die Rentabilität der Markthallen	90
11. Die Lage der Markthallen in der Stadt	94
12. Die bauliche Anlage der Markthallen	97
13. Die Zugänge zu den Markthallen	98
14. Die inneren Einrichtungen der Markthallen	100
15. Die Nebenräume	102
16. Die Kellerräume	102
17. Die Entfernung der Abfälle, die Entwässerung, Wasser- versorgung und Beleuchtung	103
18. Die Kühlanlage	103
a) Die Kältemaschinen	104
α. Allgemeines	104
β. Die Absorptions-Kältemaschinen	106
γ. Die Kompressions-Kältemaschinen	107
1) Kompressions-Kältemaschinen, welche mit permanenten Gasen arbeiten	106
2) Kompressions-Kältemaschinen, welche mit flüchtigen Flüssigkeiten arbeiten	108
a) Die Schweflige Säure-Maschinen	108
b) Die Ammoniak-Maschinen	109
c) Die Kohlensäure-Maschinen	110
b) Die Kühleinrichtungen	111
α. Allgemeines	111
β. Kühleinrichtungen mittels Röhren, durch welche kaltes Salzwasser strömt	113
γ. Kühleinrichtungen mit Röhren, welche mit der verdampfenden flüchtigen Flüssigkeit in Be- rührung stehen	114
δ. Kühleinrichtung mit unmittelbarer Berührung von Luft und Salzwasser	115
c) Die Kühlräume	117
19. Die Grösse und Kosten der Markthallen	119

VII

	Seite
20. Die Markthallen in verschiedenen Ländern und Städten	120
a) Die Markthallen in England	120
b) Die Markthallen in Frankreich	123
c) Die Markthallen in Belgien	125
d) Die Markthallen in Italien	126
e) Die Markthallen in der Schweiz (Fig. 1)	126
f) Die Markthallen in Österreich	127
1) Die Grossmarkthalle in Wien	128
2) Die Kleinmarkthalle an der Stubenbastei in Wien (Fig. 2)	129
3) Die Kleinmarkthalle an der Rathausstrasse in Wien (Fig. 3, 4 u 5)	130
g) Die Markthallen in Deutschland	131
1) Die Markthalle in Tilsit (Fig. 6)	132
2) " " " Halberstadt (Fig. 7)	133
3) " " " Gera (Fig. 8)	139
4) " " " Halle a. S. (Fig. 9, 10, 11, 12)	140
5) " " " Chemnitz (Fig. 13—16)	144
6) " " " Stuttgart (Fig. 17)	146
7) " " " Frankfurt a. M. (Fig. 18—20)	147
8) " " " Dresden (Fig. 21—23)	149
9) " " " Leipzig (Fig. 24, 25)	150
10) Die Markthallen in Berlin	154
α. Die Zentralmarkthallen am Bahnhof Alexan- derplatz	154
β. Die Kleinmarkthalle auf dem Magdeburger Platz (Fig. 26, 27)	159
γ. Die Kleinmarkthalle zwischen der Dresdener- strasse, Buckowerstrasse und Luisenufer (Fig. 28)	160
δ. Die Kleinmarkthalle an der Wörther- und Treskowerstrasse	161
Litteratur	163